



Tagungsort: Evangelische Landjugendakademie
 Dieperzbergweg 13–17
 57610 Altenkirchen
 Telefon 0 26 81/95 16-23
 Telefax 0 26 81/7 02 06
 eMail: heuser@lja.de

Fachliche Anleitung: **Robert Spessert**, Diplom-Sozialarbeiter,
 Ökopädagoge, Natur- und Abenteuer-
 schule GmbH & Co.KG, Bergisch-Gladbach

Referent: Prof. Dr. Rainer Spessert,
 Johannes Gutenberg Universität, Mainz

Leitung: Hans-Heiner Heuser, Dipl.Päd.,
 Evangelische Landjugendakademie

Anreise: am ersten Tag bis 14.00 Uhr
Abreise: am letzten Tag ab 15.00 Uhr

Teilnahmebeitrag: 294 EUR inkl. Unterkunft und Verpflegung,
 Trainer- und Materialkosten

Zahlung: bitte bis 14 Tage vor Beginn des Workshops
 auf folgendes Konto einzahlen:
 KD-Bank für Kirche und Diakonie
 (BLZ 350 601 90) Kto. 1 010 465 016
 Stichwort „Seilpfad“

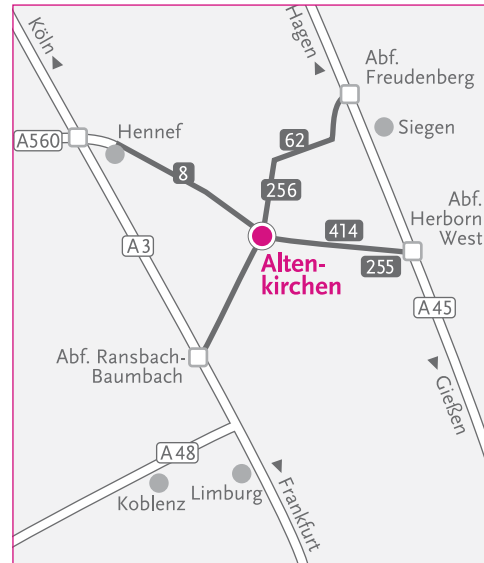
Förderung: Die Fortbildung wird gefördert durch
 das Bundesministerium für Familie,
 Senioren, Frauen und Jugend.

Teilnehmende aus NRW können unter
 Umständen eine Förderung über den
 »Bildungsscheck« in Anspruch nehmen.



Evangelische Landjugendakademie

Dieperzbergweg 13–17 | 57610 Altenkirchen/Ww.
 Telefon 0 26 81/95 16-23 | Telefax 0 26 81/7 02 06
 heuser@lja.de | www.lja.de



ANREISE MIT DER BAHN

aus Nord: Köln—Au/Sieg—Altenkirchen (AK)
 aus Süd: Frankfurt/Main—Limburg—AK oder
 Frankfurt/Main—Gießen—Au/Sieg—AK
 oder
 Frankfurt/Main—Siegburg (ICE)—Au/Sieg—AK
 aus Ost: Kassel—Gießen—Au/Sieg—AK
 in Altenkirchen: an der Stadthalle Altenkirchen auf die
 Rathausstraße wechseln, am Rathaus links in den
 Dieperzbergweg einbiegen.



EVANGELISCHE LANDJUGENDAKADEMIE
 ALTENKIRCHEN

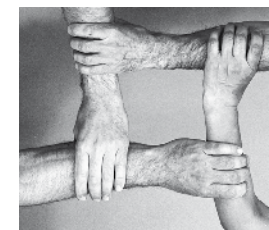
alte
 kir
 che
 ner
 ba
 u
 st
 e
 i
 n
 e

ZUR ERLEBNISPÄDAGOGIK Seilpfad aus dem Rucksack

10.–12. MAI 2010

oder: 16.–18. JUNI 2010

ch.schneider | bauwerk-design.de



Kinder und Jugendliche brauchen Abenteuer Räume, in denen sie, ohne wirklicher Gefahr ausgesetzt zu sein, natürliche Lebensräume begreifen und ihren Wert schätzen lernen. In solchen „Abenteuer Räumen“ können sie u.a. lernen, innere und äußere Balance zu entwickeln, festzuhalten und loszulassen, sich schwingend, schwebend, kletternd, hangelnd zu bewegen, vom Boden abzuheben und sich selbst zu sichern oder sich von anderen sichern zu lassen.
So werden sie selbstsicherer und sich selbst bewusst.

Seilpfad aus dem Rucksack



ZUR ERLEBNISPÄDAGOGIK : IN ABENTEUERRÄUMEN WERDEN KINDER SELBSTSICHER UND SICH SELBST BEWUSST

Gerade im Bereich der vestibulären Wahrnehmung (Schaukeln, Balancieren, Gleichgewicht halten, Drehen) und der kinästhetischen Wahrnehmung (Zeit-Kraft-Spannungsverhältnisse, Lage- und Bewegungsempfinden) bietet der Seil- und Balancierpfad optimale Bedingungen für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Bei dieser Fortbildung geht es um den Aufbau von einfachen, niedrigen Seilstationen und die Vielfalt ihrer Anwendungsmöglichkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe. Als mobile Seilstationen werden Katzenwege, Hängeseilbrücken, ein Schweinchen auf der Leiter, Zick-Zack-Wege gebaut und neue Stationen entwickelt.

Dieser Kurs eignet sich für alle – ohne Vorkenntnisse im Seilpfadbau – und vermittelt einfache und effektive Arbeitstechniken.

ERSTER TAG: 10. MAI 2010 / 16. JUNI 2010

- Nachmittag*
- Begrüßung, Einführung in die Thematik
 - Ohne Netz und doppelten Boden: eine Expedition an, auf und mit Seilen
 - Kooperationsspiele mit Holz und Seilen

- am Abend*
- Seilstationen und Seillandschaften: Schwingen, Hangeln, Balancieren – vom äußeren zum inneren Gleichgewicht – Projekte und Erfahrungen

ZWEITER TAG: 11. MAI 2010 / 17. JUNI 2010

- Vormittag*
- Katzenwege, Hängeseilbrücken, Schweinchen auf der Leiter – Mobile Seilstationen aus dem Rucksack: Aufbau, Einsatz, Sicherheit
- Nachmittag*
- Mobile Seilstationen entwickeln, aufbauen, präsentieren und einsetzen
 - Praktische Übungen
- am Abend*
- Exkursion zu einer Kletterlandschaft mit Seilen in einer Jugendhilfeeinrichtung

DRITTER TAG: 12. MAI 2010 / 18. JUNI 2010

- Vormittag*
- Vestibulärsystem und Gehirn: Entwicklung und Förderung kindlichen Lernens
 - Der Seilpfad aus dem Rucksack – Anwendung und Perspektiven, Transfer in die Praxis der Jugendhilfe

Kinder und Jugendliche brauchen abenteuer räume